WISMARER HORIZONT

Herzlich Willkommen
ласкаво просимо

FRAKTIONSZEITUNG DER LIBERALEN LISTE – FDP

Ausgabe 35 Dezember 2024

Bushaltestellenbedachung :
Mehr Grün erfreut Fahrgäste und Insekten
- Seite 2

Querkopp :
Hohle Rohre sind besser als hohle Köppe
- Seite 3

Sondernutzung & Gestaltung:
Geht's auch mal ohne Überregulierung?
- Seite 3

WISMARS HORIZONT

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

am 9. Juni haben Sie entschieden, wie sich die Bürgerschaft bis 2029 zusammensetzt. Wir dürfen uns noch einmal für Ihr Vertrauen bedanken und werden als Fraktion mit einem engagierten Team konstruktiv kritisch für Sie und unsere Hansestadt Wismar arbeiten.

Mit der vorliegenden Ausgabe setzen wir unsere Tradition fort, über die Themen der Stadt aus unserer Sicht zu schreiben und unsere Lösungen vorzustellen.Denn es ist uns wichtig, dass Sie sich ein Bild verschaffen können, was in der Bürgerschaft und in den Ausschüssen beraten wird und was das für Sie bedeutet.

Die Bürgerschaft startete holprig. Die Mehrheitsverhältnisse sind volatil und somit werden im besten Falle die Beschlüsse an der Sache orientiert mit wechselnden Mehrheiten beschlossen.

Allerdings mussten wir mit Befremden feststellen, dass bei der Besetzung von Ausschussvorsitzen nicht das entsprechende Kräfteverhältnis in der Bürgerschaft gespiegelt wurde. Das erschwert die gemeinsame Sacharbeit wenn in Personalfragen so verbittert gegeneinander gearbeitet wurde. Ich rate dringend ... *(wird fortgesetzt auf Seite 2)*

WO WIRD WISMAR ZU TEUREM PFLASTER?

Aufkommensneutralität war versprochen - und nun?

Die Scholzsche Grundsteuerreform bekommt nun konkrete Züge. Wir haben in den vorherigen Ausgaben unserer Fraktionszeitung immer wieder darüber berichtet, welche Probleme auf die Bürgerinnen und Bürger und auf die Verwaltung zukommen und welche Auswirkungen wir befürchten.

Viele von Ihnen oder Ihre Vermieter haben inzwischen die Grundlagenbescheide erhalten, zum einen den Grundsteuerwertbescheid und zum zweiten den Grundsteuermessbescheid. Der daraus hervorgehende Grundsteuermessbetrag wird ab 2025 mit dem dann geltenden Hebesatz der Hansestadt Wismar multipliziert und daraus ergibt sich Ihre neue Grundsteuer.

Der aktuelle Hebesatz für die meisten Grundstücke (sogenannte Grundsteuer B) beträgt 580 v.H. Er war 2018 in dieser Höhe festgelegt worden und war damit der höchste in der ganzen Metropolregion Hamburg. Er wurde dann bis heute wenigstens nicht erhöht. Unsere Fraktion warnte vor weiteren Erhöhungen, weil seit 2018 klar war, dass die alte Grundsteuer verfassungswidrig ist und die Werte komplett neu ermittelt werden müssen. Kämen zu den zu erwartenden höheren Werten noch höhere Hebesätze dazu, würde sich die Grundsteuer um ein Vielfaches verteuern. Nur allzu oft wurden unsere Argumente beiseite gewischt. Nun erkennen wir alle, dass die von uns geforderte Hebesatzbremse vor einer Vervielfachung der Grundsteuer geschützt hätte.

Nun gilt es, das städtische Grundsteueraufkommen zu erhalten, aber nicht die Reform zum Anlass zu nehmen, die Grundsteuer zu erhöhen. Die Verwaltung schlägt daher eine Absenkung des Hebesatzes auf 541 v. H. vor. Damit würde das Gesamtaufkommen von 2024 auch für 2025 angestrebt.

Grundsätzlich werden sich alle freuen, wenn der Hebesatz um 39 v.H. sinkt, allerdings lohnt sich nun der Blick auf den Grundsteuermessbetrag, der Ihnen oder Ihrem Vermieter im Bescheid... *(wird fortgesetzt auf Seite 2)*

WISMARS HORIZONT

(fortgesetzt von der Titelseite)

...dazu, dies aufzuarbeiten und auf die Sachebene zu kommen. Das, was die Stadt am wenigsten gebrauchen kann, sind persönliche Befindlichkeiten ihrer Vertreter in der Bürgerschaft. In der Sache wollen wir gern leidenschaftlich streiten, aber unsere gemeinsamen Werte dürfen nicht auf der Strecke bleiben.

Es liegen große Aufgaben vor uns, im Haushalt müssen wir stärker priorisieren, die Grundsteuerreform wird umgesetzt mit neuen Grundsteuerbescheiden, die kommunale Wärmeplanung muss mit Fachleuten und Betroffenen beraten werden, die Verkehrsentwicklungsplanung muss die Mobilitätsbedürfnisse aller Bürger berücksichtigen, Investitionen und Instandhaltungen müssen angegangen werden und die Fragen von Migration und Integration fordern uns ebenfalls heraus. Aber bei allen Herausforderungen sind wir mutig, entschlossen und hoch motiviert. Denn es geht um nichts geringeres als die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit unserer Hanse- und Welterbestadt.

Wir laden Sie dazu ein, sich einzubringen, uns anzusprechen, mit uns Vorschläge zu erarbeiten, um für Jung und Alt unsere Stadt noch lebens- und liebenswerter zu machen. ■

Es grüßt herzlich
Ihr René Domke

WO WIRD WISMAR ZU TEUREM PFLASTER?

(fortgesetzt von der Titelseite)

... zugegangen ist. Denn dieser kann deutlich höher sein als der alte Grundsteuermessbetrag.

Wenn Sie wissen wollen, wieviel Grundsteuer auf Sie zukommt ab 2025, rechnen Sie gern auf unserem Grundsteuertransparenzrechner auf unserer Homepage nach unter

www.fdp-fraktion-wismar.de/grundsteuerrechner

Übrigens haben wir diese Transparenz im Land und in der Stadt gefordert. Eine rot-rot-grüne Mehrheit hielt diese aber nicht für notwendig oder für viel zu aufwendig. Was wir nach Feierabend als Schema aufsetzten, war einer Landesverwaltung und einer Stadtverwaltung nicht zumutbar. Nun gut, da mag sich jeder eine eigene Meinung bilden.

Wir haben zudem erhebliche Zweifel, dass man nicht bereits vor der Kommunalwahl mehr Transparenz hätte zeigen können. Man scheute vermutlich die Reaktion der Steuerzahler.

Die Reform wird Verlierer und Gewinner hervorbringen. Vor allem die Eigentümer von Wohngrundstücken jüngeren Baujahrs werden stärker belastet werden, Betriebsgrundstücke werden weniger belastet. Einige Angaben in den Erklärungen können erhebliche Auswirkungen haben. Es lohnt sich daher, die Grundlagen noch einmal gründlich zu überprüfen.

Wie aber geht es weiter nach der Reform? Die Grundsteuer nach der Reform wurde mit zehntausenden Einsprüchen angefochten, viele Rechtsbehelfe binden die Steuerkanzleien und die Finanzverwaltung. Höchstrichterliche und verfassungsrechtliche Urteile werden erwartet. Die neue Grundsteuer könnte erneut verfassungswidrig sein. Zumindest wird dies von namhaften Verfassungsrechtlern vertreten. Beim nächsten Mal sollte die Grundsteuer allerdings nach unserem Vorschlag so reformiert werden, dass sie einfach und gerecht ausgestaltet wird. So etwas wie die Scholzsche Grundsteuerreform brauchen weder die Bürger, noch die Steuerberater und auch nicht die Finanzverwaltung. Es braucht Mut und Entschlossenheit, aber man hätte ein einfaches Verfahren einführen können, mit einer einfachen Erklärung, einem einzigen Bescheid, aus einer einzigen Behörde mit einem einfachen Berechnungsmodell.

Das werden wir auf Stadtebene allein nicht lösen können, aber das darf uns nicht davon abhalten, uns mit sinnvollen Vorschlägen einzubringen. ■

*Sie können die bisherigen Ausgaben übrigens auf unserer Homepage

www.fdp-fraktion-wismar.de/wismarer-horizont

nachlesen.

IM GRÜNEN WARTET ES SICH BESSER

Durch die Liberale Liste bekommt Wismar begrünte Bushaltestellenhäuschen

»Willenskraft prägt den Menschen, doch um Erfolg zu haben, braucht es Mut und Durchhaltevermögen.«, sagte einst der Schauspieler und Kampfkünstler Bruce Lee. Und eben diese Ausdauer braucht es auch so manches Mal, bis Beschlüsse der Bürgerschaft durch die Verwaltung umgesetzt werden. So auch mit dem Antrag zur Begrünung von Bushaltestellenhäuschen. Bereits im Jahr 2020 wurde der Prüfauftrag zur möglichen Umsetzung gestellt, Dächer von Bushaltestellenhäuschen bepflanzen zu lassen. Derart bepflanzte Dächer sind Lebens- und Nahrungsraum für Insekten. Aber nicht nur zum Schutze der Artenvielfalten ist die Begrünung der Bushaltestellendächer vorteilhaft. Auch filtern die Pflanzen die Luft, nehmen den Feinstaub auf und speichern das Regenwasser, wodurch eine pflegeleichte Handhabung gewährleistet ist. Pflanzen, wie Mauerpfeffer oder Weißer Lein können hier zum Tragen kommen, da sie als sehr robust gelten und große Beliebtheit bei Bienen und Hummeln haben. Und auch wenn so nur ein kleiner Anteil zum Artenschutz beigetragen werden kann, so spenden die begrünten Dächer auch Schatten an heißen Tagen. Dächer aus Glas oder Metall hingegen werden durch Sonneneinstrahlung regelrecht aufgeheizt. Kleine Wiesen auf den Haltestellen senken die Temperatur bis auf 25° C. Schauen auch Sie sich das erste begrünte Bushaltestellenhäuschen in Wendorf einmal an, denn dieses ist insbesondere im Frühjahr und im Sommer schön anzuschauen. ■

Der Querkopp

Leerrohre sind auch Lehrrohre

Wer vor ein paar Wochen durch die Claus-Jesup-Straße ging, wird sich verwundert die Augen gerieben haben. Wurde diese nicht gerade erst umfassend und teuer saniert? Querkopp erinnert sich noch an sehr emotionale Diskussionen um die zu fällenden Bäume und an die engagierten Bewohner, die um Ulme und Co. kämpften. Und das sogar mit Erfolg, weil sie manchem der ohnehin viel zu wenigen Bäume in der Altstadt das Leben retteten. Man hatte sich an die umgestaltete Straße gerade erst gewöhnt und vor allem die wunderschöne Baumblüte im Frühjahr hat manchen vorherigen Streit vergessen lassen. Nun aber schon wieder Baustellen und Buddelei? Querkopp gönnt sicher allen die Freude über moderne und schnelle Datenleitungen. Warum aber bei umfangreichen Straßensanierungsarbeiten nicht einfach mal Leerrohre mitverlegt werden, will Querkopp nicht in den queren Kopp. Und dafür gibt es in Wismar viele Beispiele. Querkopp hat aufgehört zu zählen, wie oft beispielsweise in der Dankwartstraße das Pflaster verlegt, aufgenommen, verlegt, aufgenommen usw. usw. wurde. Querkopp hat ja Verständnis, dass man in schlechten Zeiten ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für den gebeutelten Tief- und Straßenbau auflegen muss. Aber man darf ja nicht vergessen, dass es jedes Mal Verkehrsbeeinträchtigungen gibt, dass die Geschäfte schlechter erreichbar sind, dass der Parkraum beschränkt wird und dass irgendwer den ganzen Spaß auch noch bezahlen muss. Und das sind Anwohner als auch Steuerzahler. Irgendwann muss man doch daraus auch mal lernen und vorsorglich Leerrohre einziehen. Querkopp sieht daher Leerrohre auch als Lehrrohre. Denn ohne Lehren zu ziehen, bleibt am Ende nur Leere, und zwar nicht nur in den Rohren, sondern auch im Kopp. ■

MEHR MUT FÜR FREIRÄUME

Muss in Wismar eigentlich alles so kleinteilig geregelt werden?

Erinnern Sie sich an die Diskussionen um die Höhe, Form und Bepflanzung von Blumenkübeln in Wismar?

Ursache sind Sondernutzungs- und Gestaltungssatzung für öffentliche Straßen, Wege und Plätze in der historischen Altstadt und dem Alten Hafen. So beantragen Gastronomen bspw. die Bestuhlung im Außenbereich und zahlen dafür beachtliche Gebühren. Deren Höhe richtet sich nach der Größe der Fläche, nach Lage, Nutzungsart und Nutzungszeitraum. Wer aber glaubt, dass mit der Gebühr auch Gestaltungsfreiheit für die bewilligte Fläche gilt, der irrt.

Gerade die einengenden Überregulierungen, Beschränkungen und Verbote sind langjährige Streitpunkte. Unternehmer beklagen, dass Geschäfte und Restaurants zu sehr eingeschränkt werden. So sind bspw. die Wahl der Sitzmöbel, der Lichtgestaltung, der Werbung, der Sonnenschirme, der Blumenkübel und sogar deren Bepflanzung stark reguliert. Runde Pflanzgefäße dürfen maximal 50 cm Durchmesser haben, eine Mischung verschiedener Größen ist nicht erlaubt, egal wie attraktiv das vielleicht auch ist. Die Bestuhlung darf nur einheitlich sein. Stühle und Bänke gemischt auf einer Fläche rufen die »Geschmackspolizei« auf den Plan. Werbeaufsteller dürfen maximal 1,20 m hoch sein. Was macht dann ein Eiscafé, das diese typischen Aufsteller aus Eiswaffel mit Eiskugeln nutzt und diese aber höher sind als 1,20 m. Waffel unten abschneiden oder oben die Kugeln? Welcher Irrsinn!

Werbung ist nicht erlaubt und damit fällt die in Lieferverträgen vorgesehene Mitfinanzierung durch Brauereien oder Kaffeemarken aus. Niemand soll auf den ersten Blick erfahren, welcher Kaffee oder welches Bier dort ausgeschenkt wird.

Unsere Fraktion kämpft seit Jahren gegen die detailverliebte Überregulierung.

Jüngst sollten die Gebühren angehoben werden, ohne mit den Betroffenen zu kommunizieren. Wir fordern, dass es eine moderate Erhöhung nur geben kann, wenn damit auch mehr Freiheit einhergeht. Dies sah auch die Mehrheit der Bürgerschaft so. Betroffene Unternehmer, Stadtverwaltung und Stadtpolitik müssen zusammenwirken. Wäre das nicht mal ein lohnendes Ziel, gemeinsam gegen Bürokratismus und Regulierungswahn anzugehen? ■

Dr. Lüth is platt – Se ok?

Vun dat Miträden

Tauierst will ik mi mal eins vörstellen. Ik bün Peter Lüth un bün een echten wismerschen Jung. In de verläden Tied hett ja mien Fründ Peter Manthey disse Kolumn ümmer schrewen. De is ja nu leider starben, un wiel siene lütten Artikels so gaut ankamen sünd bi de Läsers, will ik dat nu mal versöken. De Sak is viellicht, dat uns Peter dat noch bannich gaut künn, wieldem ik dat Plattdütsche blot vun min Grotöllern so upsnappt över nienich richtig snackt heff. Ik perr dorüm ok in bannig grote Footsporrern. Över versöken will ik tat liekers mal. Wenn juch dat nich geföllt, denn schriewt doch bitte an de Redaktion (info@liberaleliste-fdp.de). Schriewen künnt ji över ok, wenn juch wat nich passt in de Stadt Wismer orrer wenn ji wat hefft wat bäder makt warden künnt.

Un nun kam ik dortau, wat ik egentlich vertellen wull. Mennigein'n beklagt sik doröver, dat nix passiert, dat dat nich vörwarts geiht un dat de Politikers nich vör de Minschen dor sünd. Un ut Trutz gahn mennig Lüd nich mir tau de Wahlen. Ik heff dat nienich verstahn. Ik bün ehrder de Meenung, dat wi all miträden können, wenn wi blot wullen. Dorüm bün ik ok Maat in een politische Partei wurn. Un dor heff ik nu de Moeglichkeit orrig mittaurrärden. Ik bün nämlich Mitglied in de Fraktion von de Börgerschap von de FDP. Un ik möt juch seggen, dat dat ganz licht wir dor rintaukamen. Du möst di blot een Partei ansluten un praat sien ´n bäten wat tau doon. De söken ümmer Lüd, de sick engagieren un de helpen wull'n dat Leben in uns Stadt ´n bäten bäder tau maken.

or sitten wi denn tausam'n in de Fraktion un bespreken de Missstän'n in Wismer, un wat een maken möt, üm de tau ännern. Wi künn'n Andrääg stellen, wat de Stadt tau maken un tau laten hett, un wi künn'n Fragen stellen, wo de Börgermeester sülben up antwurten möt.

Wi sünd in all de Utschüss vun der Börgerschap verträden. Ik tau'n Biespill bün in den »Bau- und Sanierungsausschuss«. De Utschuss besnackt niege Buplaans, niege Verordnungen orrer Ännerungen vun Verordnungen un Satzungen un gifft de Börgerschap Bescheed, wat se besluten sall orrer nich besluten sall. In de Börgerschap sünd we ok verträden. Dor is dat över nich ganz so licht rintaukamen. Dat makt över nix, wiel dat wi all de Beslutens vörher in uns Fraktion besnacken. So weiten denn uns Verträder wat se tau doon hebben.

Ik wull Di mit dissen lütten Artikel blot seggen, dat dat licht is, de Politik in uns Stadt mit tau bestimmen. Sik tau engagieren hölpt väl miehr as blot ümmer tau meckern. ■

IHRE FRAKTION **LIBERALE LISTE - FDP** STELLT SICH VOR

F R A K T I O N S M I T G L I E D E R

René Domke Dipl. Finanzwirt *1972
Fraktionsvorsitzender
Präsidium der Bürgerschaft
Vorsitzender Finanzausschuss

Dr. Marcel Schröder Facharzt *1980
Stv. Fraktionsvorsitzender
Hauptausschuss

Klaus Tilsen Bäckermeister *1958
Stv. Fraktionsvorsitzender
Stv. Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

S A C H K U N D I G E E I N W O H N E R

Andreas Bethke Rentner *1963
Stv. im Bau- & Sanierungsausschuss

Max Bräunig Kaufmann Finanzen *1994
Stv. im Ausschuss für nachhaltige im Umwelt und Klimaschutz

Nadine Kelm Wirtschaftsjuristin *1986
Fraktionsgeschäftsführerin
Eigenbetriebsausschuss

Eike Koebe Rentner *1947
Stv. im Ausschuss für Wirtschaft & kommunale Betriebe

Daniel Krause Kundenmanagement *1975
Ausschuss für nachhaltige im Umwelt und Klimaschutz

Dr. Peter Lüth Dipl. Agraringenieur *1956
Bau- & Sanierungsausschuss

Svenja Preuss Unternehmerin *1979
Ausschuss für Wirtschaft & kommunale Betriebe

Armin Weyrauch Selbständig *1964
Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales

Sylke Woellert Kauffrau *1961
Verwaltungsausschuss

Hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Haben Sie Kritik, Wünsche oder Anregungen?

Wir wollen Interessierte hiermit regelmäßig über die Kommunalpolitik in unserer Hansestadt Wismar informieren, vor allem aber wollen wir Sie dazu motivieren, sich im besten demokratischen Sinne einzumischen. Sprechen, schreiben oder rufen Sie uns an, sagen Sie uns Ihre Meinung, beteiligen Sie sich, kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Fraktion Liberale Liste - FDP in der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

Rathaus der Hansestadt Wismar, Am Markt 1, 23966 WISMAR
03841 25 11 24 3
www.fdp-fraktion-wismar.de
info@liberaleliste-fdp.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
V.i.S.d.P. René Domke
Layout Duncan Ó Ceallaigh | doc@keyella.org

Freie Demokraten
FDP